

Die in Frauenfeld versammelten Sendboten und Ratsherren der eidgenössischen Tagsatzung übergeben dem Ludwig von Brandis die ihm während des Schwabenkrieges entzogene Grafschaft Vaduz und entlassen die Untertanen aus ihren gegenüber den Eidgenossen geleisteten Eiden.

Or. (A), Liechtensteinisches LandesA, U18. – Pg. 35,4/24,7 (Plica 5,2) cm. – Siegel eingenäht, Siegelbeschreibung und Abb. bei Liesching/Vogt, Siegel, S. 182, Nr. 236. – Rückvermerk (15. Jh.): Ledigsagung der ayden, so im verscheinen Schweitzer krieg den aidgnossen beschechen; (andere Hand): der graffschafft Vadutz vnd derselben vnderthanen gegen herr Ludwig von Brandis 1499; (19. Jh.): Leedigsatzung der grafschaft Vadutz von der Schweizerischen verpflichtung de anno 1499.

Auszug: Seger, Otto. Aus den Zeiten des Herrschaftsüberganges von Brandis zu Sulz und von Sulz zu Hohenems. (JBL 60), S. 28f.

Regest: Kaiser/Brunhart I, S. 330f. – Ospelt, Reg. RegierungsA (JBL 26), S. 120, Nr. 8.

Erwähnt: Büchel, Johann Baptist. Zwei Urbarien der alten Grafschaft Vaduz. (JBL 6), S. 24. – LUB I/4, S. 334f. (Sulzisch-Hohenemsischen Urbar).

l¹ † Wir^{a)} † von stetten vnd lendern gemainer aidtgnossen sandbotten vnd rät, mit vollem gewalt vnser herren vnd obern || l² zů Frowenueld¹ versamelt, bekennen öffentlich hiemit, das für vns komen ist der ersam vnser lieber besondrer || l³ Jacob Zwingger burger zů Bischoffzell² innamen vnd anstatt des edlen wolgepornen hern Ludwigs von Brandis³ || l⁴ freyher etc. vnser lieben herren. Offnot vor vns, nachdem vnd wir des nechstuerschinen kriegs dem genanten l⁵ her Ludwigen, sinem gnedigen herren, die graffschafft Vadutz⁴ zů vnser aidtgnossen handen abzogen vnd die l⁶ lüt, darinne gesessen, in huldung vnd aide genomen hetten etc. Dwyl nún semlicher krieg zů bericht komen l⁷ vnd gesóndt vnd aber der bemelt bericht Friden zů geben were, das mengklicher wider zů dem sinen l⁸ komen vnd gelassen werden sólte, so batt er vns von wegen des vorgenanten sins gnedigen hern demütiglich, l⁹ das wir im egemelte grafschafft wider zů sinen handen vbergeben vnd die lüt der aiden, damit sy vns l¹⁰ bisshar verwandt gewēsen wāren, erlassen vnd die zů siner gehorsami im, wie vor dem krieg, zů dienen, l¹¹ ledig zellen welten. Vnd sidmaln wir ermessen mógen, das sólichs die billichait eruordert, vnd wir des l¹² nach sage des egemelten berichtz zetúnd schuldig syen, so vbergeben wir von vnsern handen dem be- l¹³ nanten her Ludwigen von Brandis obbegriffen grafschafft mit aller ir herlichait gerēchtigkait vnd l¹⁴ zů gehórd vnd erlassen die lüt, darinne gesessen, der aiden, damit sy vns bisshar verwandt gewēsen l¹⁵ sind mit der ernstlichen beuelch, das sy dem bemelten von Brandiss hinfür hūlden schweren vnd l¹⁶ zetúnd pflichtig sin sóllen, wie sy im vor inganng des kriegs zetúnd schuldig gewessen sind, alles l¹⁷ incrafft ditz briefs. Zů vrkúnd haben wir dem obgenanten vnserm gnedigen herren von Brandis l¹⁸ disen brieff mit des fromen vesten vnd wysen Dominicus Frowenuelds⁵ von Zúrich anhangen- l¹⁹ dem insigel, innamen vnd von wegen vnser aller besigelt. Geben an sant Lucyen tag nach l²⁰ Cristi gepurt tusent vierhundert vnd im núnvndnúnzigisten jaren.

^{a)} *Initiale W, 3,5/5,2 cm.*

¹ Frauenfeld, Stadt u. Bez. TG (CH). – ² Bischofszell, Stadt u. Bez. TG. – ³ Ludwig v. Brandis, 1483-†1507 erw. – ⁴ Vaduz. – ⁵ Dominikus Frauenfeld, xx-xx.